

Anfrage

über die Geschehnisse um die AMTS (Academy for Medical Training und Simulation) am Luzerner Kantonsspital

eröffnet am 9. September 2014

Im Jahr 2007 wurde unter Führung von Dr. med. Roger Zobrist, FMH für Chirurgie, eine Gesellschaft gegründet mit dem Ziel, eine moderne, effektive Schulung von Ärztinnen und Ärzten an Operations- und Notfall-Managementkursen durchzuführen. Die von namhaften Medizin- und Informationstechnikunternehmen und Privaten getragene Gesellschaft investierte 40 Millionen Franken in ein hochmodernes Institut und schrieb bereits im ersten Semester 2010 schwarze Zahlen. Im Herbst 2010 wurde ein zwölfköpfiger Verwaltungsrat unter Führung von Verwaltungsratspräsident Dr. Markus Dürr eingesetzt.

Nach der Umwandlung des Luzerner Kantonsspitals in eine öffentlich-rechtliche Anstalt wurden die Spitalgebäude dem Luzerner Kantonsspital übertragen unter klarem Ausschluss des Gebäudes der bisherigen «alten Frauenklinik». Dieses wurde nach einer recht knappen Entscheidung des Kantonsrates (Namensaufruf) dem bisherigen Zweck entwidmet und der AMTS im Baurecht übergeben. Grund für diese Massnahme war die Aussage der AMTS, dass die Gesellschaft in finanziellen Schwierigkeiten stecken würde.

In einer kürzlich vom Regionaljournal Radio SRF ausgestrahlten Sendung führte der ehemalige Verwaltungsratspräsident Dr. Markus Dürr aus, dass es bald nach dieser Baurechtsvereinbarung zu einer unfreundlichen Übernahme der AMTS gekommen sei. Es sei ihm gelungen, das Gebäude der Immobiliengesellschaft Telco zu verkaufen und damit finanziellen Schaden vom Kanton Luzern fernzuhalten. In der Folge traten neun der bisherigen Verwaltungsräte im Juli 2011 zurück, im Februar 2012 auch der als Verwaltungsratspräsident nachgerückte Zürcher Rechtsanwalt Dr. Markus Bill. Im Verwaltungsrat blieben unseres Wissens nur der CEO Dr. med. Roger Zobrist und der Solothurner Peter Ammann, der in sehr verschiedenen Bereichen aktiv war, so durch Immobiliengeschäfte, Gründung der Stiftung «Pro Facile» usw.

Nachdem der Betrieb der AMTS am Luzerner Kantonsspital Fahrt aufgenommen hatte, wurde im April 2014 bekannt, dass die AMTS plötzlich «aus heiterem Himmel» an die Rennbahnklinik MuttENZ verlegt wurde. Im Regionaljournal Radio SRF erklärte der AMTS-CEO Dr. med. Roger Zobrist, dies sei nicht eine Entscheidung gegen Luzern, sondern für den neuen Standort MuttENZ.

Diese nichtssagende Aussage und das Studium der Unterlagen im Hinblick auf die Einladung als Sonntagsgast von Radio SRF über dieses Thema haben bei mir Unbehagen ausgelöst und zu verschiedenen Fragen geführt. Gerne bitte ich den Regierungsrat um deren baldige Beantwortung:

1. War der Regierungsrat beziehungsweise das Gesundheits- und Sozialdepartement über die oben geschilderten Geschehnisse (z. B. Rücktritt der Verwaltungsräte, Umzug der AMTS an die Rennbahnklinik MuttENZ usw.) orientiert? Wenn ja, seit wann?
2. Ist es dem Regierungsrat bekannt, wie die «unfreundliche Übernahme» zustande kam und wer daran beteiligt war?
3. War der Regierungsrat über den Verkauf der «alten Frauenklinik» (modernisiertes AMTS-Gebäude) orientiert? Betrachtet der Regierungsrat dieses Vorgehen als richtig?
4. Stimmt es, dass das Luzerner Kantonsspital nun Platzprobleme hat und daher Räume in der verkauften Frauenklinik mieten will? Wie hoch dürfte diese Miete sein?
5. Wie günstig ist der Umstand, dass mitten im grossen und wichtigen Spitalareal ein Gebäude einer Immobiliengesellschaft gehört? Weshalb wurde der Kantonsrat nicht wenigstens informell über den Verkauf orientiert?
6. Ist es dem Regierungsrat bekannt, welchen Verlust die zu Beginn beteiligten Unternehmen und Privaten (SPZ, LUKS, Kanton, Synthes, Mathys, Siemens usw.) erlitten haben?
7. Bestehen aus dem Verkauf des Gebäudes und dem Wegzug der AMTS noch Restschulden?
8. Wie beurteilt der Regierungsrat die Rücktritte von neun Verwaltungsräten im Juni 2011 und des neuen Verwaltungsratspräsidenten Dr. Markus Bill im Februar 2012?
9. Ist dem Regierungsrat der einzige verbleibende Verwaltungsrat (abgesehen vom CEO) Peter

Ammann bekannt?

10. Wie beurteilt der Regierungsrat den plötzlichen Wegzug der AMTS aus unserem Kanton?
Bedeutet dies für unseren Kanton einen Verlust? War das Vorgehen nach regierungsrätlicher Ansicht korrekt?

Widmer Herbert

Durrer Guido

Odoni Romy

Müller Damian